

Als vom Erstfelder Grosi keine Post mehr kam

«StilsCHer» | Ein aussergewöhnlicher Konzertabend im Theater(uri)

Die These: Blasmusik und Mundart-Pop passen hervorragend zusammen. Den Beweis treten der Musikverein Bürglen und die Band «Moni & die Luftpost» am 18. Mai an.

Markus Arnold

Ja, Popmusik kann man studieren. Und zwar an der Zürcher Hochschule der Künste. Simone Baumann, 26-jährige Zugerin mit Urner Wurzeln, hat ihr Studium als Popsängerin im vergangenen Jahr abgeschlossen. Mit Auszeichnung. Ihr Masterkonzert mit der eigens für ihren Abschluss zusammengestellten Band «Moni & die Luftpost» gab sie im bekannten Zürcher Jazzklub Moods. Die Band blieb bis heute zusammen und trat unter anderem im Sommer 2012 am Zürcher Openair «Live at Sunset» als Vorband von Katie Melua auf. Auch beim Radiosender SRF3 ist ihr Song «Deht woni här chum» zu hören. Schlagzeuger der Band ist der Urner Jazzmusiker Patrik Horat.

«Milch.Chästli» wird wieder gefüllt

Der Bandname «Moni & die Luftpost» ist ein spezieller. Speziell ist auch die Geschichte, die dahinter steckt. Von ihrem Grosi aus Erstfeld hatte Simone («Moni») Baumann regelmässig Post erhalten: Briefe, Zeitungen und so weiter. Über diese Post hatte sie sich jeweils sehr gefreut. Als Simone Baumanns Grosi starb, bedeutete dies auch das Ende der geliebten Paketsendungen aus Uri. Ihr «Milch.Chästli» blieb leer. Anlässlich ihres Studienabschlusses rief Simone Baumann die Bevölkerung mit einer von Hand geschriebenen Postkarte auf, ihr «Milch.Chästli» wieder zu füllen, und zwar mit Ideen für Songs. Ihr Aufruf wurde gehört. Mit der Post flogen ihr die Ideen nur so zu: Zeichnungen, Briefe, CDs, Bilder, sogar Kochrezepte. Die Post kam von überall her, auch aus Uri. Ein Brief wurde gar in Kairo aufgegeben. Aus all diesen Ideen komponierte Simone Baumann zehn Songs für ihr Abschlussprojekt. Und



Band und Orchester bei der ersten gemeinsamen Probe.

FOTOS: MARKUS ARNOLD

alle Stücke erzählen eine Geschichte – mal melancholisch, mal witzig. Mittlerweile sind weitere Lieder dazugekommen, sodass die Band heute über ein abendfüllendes Repertoire verfügt.

Zum ersten Mal im Theater(uri)

Auf ihren nächsten Auftritt freuen sich Simone Baumann und Patrik Horat ganz besonders. Am 18. Mai tritt «Moni & die Luftpost» nämlich gemeinsam mit dem Musikverein Bürglen im Thea-

ter(uri) auf. Für die Popmusikerin – die mit dem Urner Singer/Songwriter Mario Schelbert («Moe der Barde») liiert ist – ist es nicht der erste Auftritt im Kanton Uri. Zweimal gab sie schon im Kellertheater im Vogelsang ein Kon-

zert. Aber auf der Bühne des Theater(uri) stand sie noch nie. «Das ist eine hervorragende Adresse mit einem sehr guten Ruf», hält sie fest.

Simone Baumann arbeitet als Klavier- und Gesangslehrerin an der Musikschule Cham. Sie ist auch Co-Komponistin beim Musical «Luzerner Mordnacht», das anlässlich des Inner-schweizer Kulturprojekts «Sagenhaft» am 24. Mai im Stadtpark Luzern Premiere feiert. – Der 31-jährige Schlagzeuger Patrik Horat absolviert derzeit an der Hochschule Luzern ein Studium in Jazz-Performance. Noch in diesem Jahr wird er das Musikstudium abschliessen. Sein Masterkonzert findet am 5. Juni in der Jazzkantine Luzern statt.

Band und Blasmusik

Zum gemeinsamen Konzert mit dem Musikverein Bürglen kam es nicht durch Zufall. Bereits im Jahr 2007 hatte der Bürger Musikverein ein Konzertprojekt mit der Rockband By The Way auf die Beine gestellt. Mit grossem Erfolg. Für das diesjährige Frühlingskonzert, welches aufgrund der Aularenovation in Bürglen im Theater(uri) in Aldorf durchgeführt wird, suchte man wieder die Zusammenarbeit mit einer Band. Mit dem ehemaligen MV-Bürglen-Schlagzeuger Patrik Horat war der Kontakt zu «Moni & die Luftpost» dann schnell hergestellt.

Weitere Infos zum Konzert gibt es unter www.mv-buerglen.ch oder www.milchchaestli.ch.



Simone Baumann, Zugerin mit Urner Wurzeln, und Schlagzeuger Patrik Horat freuen sich auf den Auftritt von «Moni & die Luftpost» im Theater(uri).

Konzertabend mit Überraschungen

Am Konzert «StilsCHer» vom 18. Mai spielt die Band «Moni & die Luftpost» in kleiner Besetzung. Das heisst: mit Simone Baumann (Gesang und Klavier), Patrik Horat (Schlagzeug) und Olivier Werlen (Bass). Verstärkt wird die Band aber von fünf Mitgliedern des Musikvereins Bürglen mit zwei Klarinetten (Maria Zihlmann, Peter Horat), Eufonium (Nicolas Walker), Posaune (Philipp Gisler) und Trompete (Martin Arnold). «Moni & die Luftpost» wird den zweiten Konzerteil bestreiten. Und am Schluss spielt die Band gemeinsam mit dem Musikverein Bürglen zwei extra ar-

rangierte Stücke. – Im ersten Konzerteil präsentiert der Musikverein Bürglen unter der Leitung von Philipp Gisler konzertante Blasmusik. Für Abwechslung sorgen dabei auch die «Bürger Sechsermusik» und das Schlagzeugensemble der Musikschule Uri unter der Leitung von Christoph Gautschi. «StilsCHer» ist ein vom Musikverein Bürglen inszeniertes Konzertprojekt, das verschiedene Schweizer Musikstile zusammenführt. «Das Publikum darf sich auf einen überraschenden, wunderbaren Konzertabend freuen», verspricht OK-Chef Peter Horat. (ma)